

# In New York

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753252>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

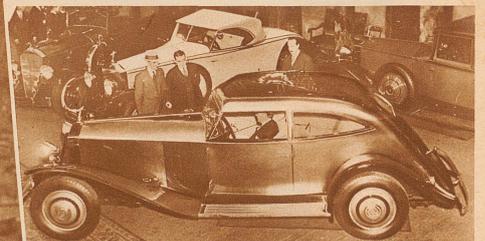


Unter der Einwirkung der steigenden Arbeitslosigkeit erlebte New York vor kurzem eine Kommunisten-Demonstration von einem Ausmaß, wie sie die New-Yorker Polizei noch nie gesehen hatte. Die Demonstrierenden verlangten eine reguläre, städtische Winter-Unterstützung und vor allem Herabsetzung des Budgets der Stadt, das 631 Millionen Dollar beträgt, – wohl das höchste städtische Budget der Welt

## In New York



«Unausführlich größer wird die lange, graue Arbeitslosenschlange... Dies hier ist eine sogenannte «Brot- und Kaffee-Schlange» New-Yorker Arbeitsloser. Mit grimmem Humor hat einer an den Pfosten der Wartehalle geschrieben: «No parking», «Kein Standplatz für Autos!»



Das teuerste Auto der Welt auf einer New-Yorker Automobil-Ausstellung: ein perlgrauer Rolls Royce in U-Boatform. Preis: Rund 100 000 Franken

Bild links: Auf dem Turm des neuvollendeten Chrysler-Gebäudes, auf einer der Balustraden in Tiergestalt, die Ähnlichkeit mit den gotischen Wasserspeichern von Notre Dame in Paris haben, 140 m hoch über Elend und Luxus, – sitzt eine der ehrgeizigen New-Yorker Tauben, die, ganz entgegen ihren sonstigen Lebensgewohnheiten, mit den immer höher wachsenden Gebäuden auch beständig höhere Flüge wagen und neue Tauben-Rekorde aufstellen. Normale Tauben fliegen nämlich nie höher als bis 15–20 m

